



Am 19. März 2023 versammelten sich die Kinder des Bezirks Frankfurt in der Kirche in Frankfurt-Ost. Während die Kinder nach und nach eintrafen, stimmten sich die ersten bereits mit Gesprächen und einer kleinen musikalischen Probe auf den Gottesdienst ein. Es brauchte ein bisschen Überzeugung, doch dann fand jeder seinen Platz.

Der Gottesdienst startete mit dem gemeinsamen Eingangslied, das einige Kinder musikalisch mit Tischglocken begleiteten. Nach dem Eingangsgebet durch den Dienstleiter Priester Escher wurde es spannend:

"Komm, ich wasche dir erstmal die Füße!"

Das Bibelwort „Herr, du willst mir die Füße waschen?“ aus Johannes 13;6, stellte der Priester zusätzlich bildlich dar. Dazu rief er einen Diakon zu sich nach vorne. Dieser zog sich seine Schuhe aus und Priester Escher wusch die "schmutzigen Füße". Anschließend las Priester Escher die dazugehörige Geschichte aus der Kinderbibel vor.

Gemeinsam wurde das Lied „Jesus hilft“ gesungen, bevor sich dann die Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren gemeinsam mit Priester Escher auf den Weg in die unteren Räumlichkeiten machten, während die jüngeren Kinder sich oben im Kirchenschiff um den Dienstleiter sammeln.

In den beiden Gruppen wurde das Bibelwort den Kindern altersgerecht nahegebracht.

„Was bedeutet es, einem anderen die Füße zu waschen?“ wurden die jüngeren Kinder gefragt. „Damit kann man einem anderen helfen!“, war man sich einig. Zusammen sammelten die Kinder Ideen, wie man noch helfen könne und alle Antworten wurden auf einem Flipchart festgehalten.

„Wie dient Jesus uns?“, lautete die Frage von Priester Escher an die Gruppe der älteren Kinder. Die Antworten darauf hatten die Kinder auf Bildern festgehalten. Als alle zur Feier des Heiligen Abendmahls wieder zusammenkamen, brachten sie die Bilder mit und befestigten sie an einer Wand.

„Liebe heißt dienen“, lautete das Fazit des Gottesdienstes.

„Wenn wir jemanden liebhaben, dann helfen wir dieser Person gerne. Gott liebt alle Menschen und auch wir sollen unseren Nächsten lieben“, sagte der Priester.

Auch im Heiligen Abendmahl dient Christus

„Was passiert denn bei der Sündenvergebung?“ lautete die Frage zur Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl.

„Damit werden Sünden, wie beispielsweise Lügen vergeben, damit vergessen werden“, war eine der Antworten.

„Aber das Besondere bei unserem Gott ist, dass die Sünden komplett weggewischt werden. Sie sind gelöscht und nicht noch irgendwo gespeichert“, erklärte der Dienstleiter und wischte sinnbildlich, die auf einer Tafel mit Kreide aufgeschriebenen Sünden mit einem Lappen weg.

Nach dem Heiligen Abendmahl kam Stimmung auf, als alle gemeinsam das mittlerweile zur Hymne gewordene „Hallelu“ anstimmten.

Im Anschluss an den Gottesdienst hatten die Kinder und ihre Eltern noch die Möglichkeit, bei ein paar Snacks in den unteren Räumen Gemeinschaft zu pflegen.

23. März 2023

Text: Sandra Escher, Alina Wizemann

Fotos: Sandra Escher, Björn Weiler

